



STADT BERCHING

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 25. ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 26.07.2016
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:25 Uhr
Ort:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Eisenreich, Ludwig

Mitglieder des Stadtrates

Binder, Gerhard
Bogner, Josef
Delacroix, Gerlinde 2. Bgmin.
Fitz, Erna
Frenzel, Karl-Heinz
Großmann, Wolfgang
Höffler, Andreas
Leidl, Josef
Mayer, Josef
Meil, Maria
Meissner, Christian
Meyer, Roland 3. Bgm.
Neumeyer, Josef
Rackl, Manfred
Stadler, Maximilian
Steindl, Erich
Stork, Werner
Wolfrum, Erhard
Zeller, Stephan

Ortssprecher

Bauer, Wilfried
Brandmüller, Wolfgang
Eibner, Harald
Köbl, Benjamin
Meier, Karl
Schmid, Christian
Stemmer, Horst
Zaigler, Michael
Zenk, Ingeborg

Schriftführer

Buchberger, Reinhard

Verwaltung

Amon, Markus
König, Christian
Lang, Manfred
Lindner, Thomas
Meier, Maria
Rogoza, Christian
Sammüller, Bernd
Strobl, Wolfgang

Weiterhin anwesend:

Architekt Gotthard Seitz (zu TOP 2)

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Hollweck, Sieglinde

Ortssprecher

Bauer, Birgit
Brendel, Anton
Grabmann, Martin
Großhauser, Georg
Neumeyer, Michael
Seger, Joseph
Simon, Georg
Straubmeier, Konrad
Waffler, Adalbert
Waldmüller, Siegfried
Weidinger, Reinhard

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 28.06.2016
- 2 Umbau und Sanierung des Feuerwehrzentrums Berching - Beratung und Beschlussfassung über die Kostensituation **2016/147**
- 3 Kommunales Förderprogramm zur Energieoptimierung - Beratung und Beschlussfassung **2016/143**
- 4 Widmung eines weiteren Trauzimmers **2016/127**
- 5 Antrag von Stadtratsmitglied Manfred Rackl - Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung - Beratung und Beschlussfassung **2016/119**
- 6 Örtliche Rechnungsprüfung 2015 der Stadt Berching - Feststellung der Jahresrechnung - Beratung und Beschlussfassung **2016/131**
- 7 Örtliche Rechnungsprüfung 2015 der Spitalstiftung Berching - Feststellung der Jahresrechnung - Beratung und Beschlussfassung **2016/131/1**
- 8 Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 der Stadt Berching - Entlastung - Beratung und Beschlussfassung **2016/133**
- 9 Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 der Spitalstiftung Berching - Entlastung - Beratung und Beschlussfassung **2016/135**
- 10 Städtebauförderung - Jahresanträge zur Programmaufstellung 2017 - Beratung und Beschlussfassung **2016/140**
- 11 Berichte und Anfragen

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Erster Bürgermeister Eisenreich Antrag auf Änderungen der Tagesordnung.

TOP 1 der nichtöffentlichen Sitzung kann in den öffentlichen Teil vorgezogen werden und TOP 10 der öffentlichen Sitzung kann nicht behandelt werden, da die Angelegenheit noch nicht abschließend vorbereitet ist.

Einwände werden seitens des Stadtrates hiergegen nicht erhoben.

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 28.06.2016

Einstimmig beschlossen

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 28.06.2016 wird genehmigt.

2 Vollzug des Tarifvertrages zur Entgeltumwandlung für Arbeitnehmer/innen im kommunalen öffentlichen Dienst - Aufnahme des Gruppensondertarifes GS (III) - ARP (Rente Plus) in die Rahmenvereinbarung mit der Versicherungskammer Bayern.

Dipl. Verwaltungswirtin Meier erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit. Auf den entsprechenden Vorlagebericht wird verwiesen.

Einstimmig beschlossen

Der Gruppensondertarif GS (III) – ARP (Rente Plus) wird in die Rahmenvereinbarung mit der Bayerischen Versicherungskammer aufgenommen.

2 Umbau und Sanierung des Feuerwehrzentrums Berching - Beratung und Beschlussfassung über die Kostensituation

Erster Bürgermeister Eisenreich stellt fest, dass Stadtratsmitglied Leidl persönlich beteiligt ist und an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen darf.

Stadtratsmitglied Rackl berichtet im Namen der Baureferenten ausführlich über die durchgeführte Prüfung und deren Ergebnisse. Der Bericht liegt den Mitgliedern des Stadtrates vor.

Verwaltungsangestellter Lang erläutert dem Stadtrat nochmals die von der Verwaltung verfasste Zusammenstellung (Stand: 14.07.2016) über die gesamten Vergaben und Auftragserteilungen

(Vergaben durch Bauausschuss bzw. Stadtrat / Vergaben durch den Ersten Bürgermeister aufgrund erteilter Ermächtigungen / Vergaben des Ersten Bürgermeisters aufgrund seiner Zuständigkeit aus der Geschäftsordnung / Vergaben, die nicht durch Beschlüsse gedeckt sind). Die Zusammenstellung liegt den Mitgliedern des Stadtrates ebenfalls vor.

Erster Bürgermeister Eisenreich weist darauf hin, dass die Zusammenstellung mit der Rechtsaufsichtsbehörde besprochen wurde und den abschließenden Stand darstellt.

Er fasst den Ablauf der Baumaßnahme nochmals zusammen und weist darauf hin, dass aufgrund einer Verkettung vieler ungünstiger Faktoren und Ursachen die Baumaßnahme formell nicht ordnungsgemäß abgewickelt wurde.

Vom Bürgermeister und der Verwaltung sind zweifellos Fehler hinsichtlich der Auftragsvergabe und der Kostenkontrollfunktion aufgetreten.

Es muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass der Stadt kein Schaden entstanden und ein entsprechender Gegenwert vorhanden ist und sich auch niemand bereichert hat.

Es müssen aus dieser Erfahrung entsprechende Konsequenzen gezogen werden, damit derartige Fehler nicht noch einmal passieren können.

Hierzu gehört der Erlass einer dienstlichen Anweisung, dass dem Bürgermeister kein Auftrag mehr zur Unterschrift vorgelegt werden darf, bei dem die Kosten überschritten sind bzw. für den kein Beschluss des zuständigen Gremiums vorliegt.

Zu jedem Projekt ist eine seriöse Vorplanung mit konkreten Kosten für Sanierung oder alternativ Neubau zu erstellen.

Das Berichtswesen gegenüber dem Stadtrat ist wesentlich zu verbessern und bei größeren Projekten muss ein besseres Kostenkontrollsystem eingeführt werden.

Stadtratsmitglied Neumeyer ist der Auffassung, dass es sich bei der Maßnahme um einen typischen Fall für eine Sonderprüfung handelt, die der Bayerische Kommunale Prüfungsverband anbietet. Insofern stellt er den Antrag auf Durchführung einer solchen Sonderprüfung.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 6 Nein: 13 (ohne Stadtratsmitglied Leidl wegen persönlicher Beteiligung)

Bezüglich der Kostensituation im Zusammenhang mit dem Umbau und der Sanierung des Feuerwehrzentrums ist eine Sonderprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband durchzuführen.

In Bezug auf die persönliche Beteiligung von Stadtratsmitglied Leidl ist Stadtratsmitglied Mayer der Auffassung, dass auch eine persönliche Beteiligung des Ersten Bürgermeisters vorliegen könnte. Hierzu stellt Erster Bürgermeister Eisenreich fest, dass er keinen unmittelbaren Vor- oder Nachteil erkennen kann, der ihm durch die Beratung und Beschlussfassung erbringen könnte. Diese Frage könne aber selbstverständlich geprüft werden.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 12 Nein: 7 (ohne Stadtratsmitglied Leidl wegen persönlicher Beteiligung)

Die von der Verwaltung erstellte Übersicht über die Vergaben und Auftragserteilungen für die Sanierung des Feuerwehrzentrums Berching (Stand: 14.07.2016) wird hiermit anerkannt.

Die Auftragsvergaben für die nachfolgend genannten Gewerke und deren Abrechnungssummen die von der Verwaltung ohne die notwendigen Beschlüsse beauftragt bzw. genehmigt wurden, werden abschließend festgestellt und genehmigt:

<u>Gewerk</u>	<u>Auftragssumme</u>	<u>Abrechnungssumme</u>
Baumeister Fa. Bierschneider	302.722,02 €	459.945,32 € (45.440,80 € noch strittig)
Innenputz Fa. Berschneider	24.965,43 €	25.888,53 €
Anstricharbeiten Fa. Götz	28.143,92 €	32.778,26 €
Leichtmetall-Fenster Fa. Schirmler	72.128,04 €	59.978,79 €
Wärmedämmverbundsystem Fa. Schäfer und Hillert	99.626,34 €	107.670,98 €
Trockenbau Fa. Mathi Hoffer	84.634,53 €	105.636,77 €

Die sich daraus ergebenden Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 2,37 Mio. €, inkl. Nachträge und Massenmehrungen werden ebenfalls abschließend festgestellt und genehmigt.

Künftig ist unbedingt darauf zu achten, dass bei vergleichbaren Projekten eine klare Zielvorgabe, Sanierung oder Neubau, mit einer realistischen Kostenermittlung Grundlage der zu fassenden Beschlüsse des Stadtrates bzw. Bauausschusses sein müssen.

Dazu ist künftig ein Kontrollsystem einzurichten, nachdem grundsätzlich bei jedem Gewerk eine Kostenkontrolle zu erfolgen hat und über die Entwicklung dem Bauausschuss grundsätzlich zu berichten ist.

Auf entsprechenden Wunsch wird festgehalten, dass die Stadtratsmitglieder Stork und Meil dem Beschluss nicht zugestimmt haben.

4 Kommunales Förderprogramm zur Energieoptimierung - Beratung und Beschlussfassung

Verwaltungsangestellter Lang erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit. Auf den entsprechenden Vorlagebericht wird Bezug genommen.

In einer gemeinsamen Besprechung mit den Energiereferenten am 14.06.2016 wurden die einzelnen Förderpunkte intensiv besprochen. Als Fördermaßnahmen wurden hierbei folgend Bereiche genannt:

Maßnahme

- Energieberatung zur Wohnimmobilie
- Thermografieaufnahme der Immobilie
- Einbau einer Lüftungsanlage
- Erwerb eines Elektrofahrzeuges
- Errichtung von Solarthermieanlagen
- Hausgerätetausch

Förderumfang

je Beratung max. 200 €
100 € je Aufnahme
500 € für zentrale Anlagen, 100 € je dezentrale
pauschal 1000 € je Fahrzeug
50 €/m² Kollektorfläche
max. 100 € je Gerät

Die Förderung könnte für Maßnahmen ab 01.01.2017 gewährt werden. Es wurde vorgeschlagen, das Programm vorab auf einen Zeitraum von zwei Jahren zu befristen, wobei nach einem Jahr evaluiert wird und evtl. Änderungen vorgenommen werden. Bei absehbaren nicht ausreichenden Mitteln soll das sog. „Windhundprinzip“ angewandt werden.

In Bezug auf die Förderung eines Hausgerätetausches weist Verwaltungsangestellter Lang darauf hin, dass die Förderempfehlung zwischenzeitlich auf max. 50,-- € je Gerät geändert wurde.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 16 Nein: 4

Für das Förderprogramm zur Energieoptimierung in privaten Haushalten stellt die Stadt Berching einen Betrag von 5,00 €/Einwohner zur Verfügung. Es werden folgende Maßnahmen gefördert:

Maßnahme	Förderumfang
• Energieberatung zur Wohnimmobilie	je Beratung max. 200 €
• Thermografieaufnahme der Immobilie	100 € je Aufnahme
• Einbau einer Lüftungsanlage	500 € für zentrale Anlagen, 100 € je dezentrale
• Erwerb eines Elektrofahrzeuges	pauschal 1000 € je Fahrzeug
• Errichtung von Solarthermieranlagen	50 €/m ² Kollektorfläche
• Hausgerätetausch	max. 50 € je Gerät

Ein Anspruch auf Förderung besteht nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. In einem Jahr nicht abgerufene Mittel werden nicht ins Folgejahr übertragen. Die Förderung ist schriftlich unter Einreichung der erforderlichen Nachweise zu beantragen. Evtl. weitere Förderrichtlinien sind im Detail noch zu erstellen. Vor dem 01.01.2017 begonnene Maßnahmen sind nicht förderfähig. Das Förderprogramm ist vorab bis Ende 2018 befristet. Nach einem Jahr wird aufgrund der Erfahrungen über eine evtl. Anpassung der Förderung entschieden.

5 Widmung eines weiteren Trauzimmers

Verwaltungshauptsekretär Amon erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit. Auf den entsprechenden Vorlagebericht wird Bezug genommen.

Einstimmig beschlossen

Es wird beschlossen, das Fahrgastschiff „Walhalla“ an der Anlegestelle Berching als weiteres Trauzimmer zu widmen.

6 Antrag von Stadtratsmitglied Manfred Rackl - Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung - Beratung und Beschlussfassung

Die Stadtratsmitglieder Frenzel und Höffler stellen Antrag zur Geschäftsordnung wonach der Tagesordnungspunkt zurückgestellt und zur Vorberatung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen werden sollte.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 17 Nein: 3

Die Angelegenheit wird zurückgestellt und zur Vorberatung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

7 Örtliche Rechnungsprüfung 2015 der Stadt Berching - Feststellung der Jahresrechnung - Beratung und Beschlussfassung

Als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses berichtet Stadtratsmitglied Großmann dem Stadtrat über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 der Stadt Berching.

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Berching hat sich in insgesamt sechs Sitzungen mit der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Berching befasst. Bei der Prüfung wurden vereinzelt klärungswürdige Punkte festgestellt, die der Verwaltung zur Stellungnahme vorgelegt wurden. In seiner Sitzung vom 29.06.2016 hat der Rechnungsprüfungsausschuss die aufgeworfenen Punkte abschließend besprochen.

Festgestellt wurde, dass die allermeisten in den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses angesprochenen Punkte durch die Verwaltung ausreichend aufgeklärt werden konnten.

Einige erwähnenswerte Prüfungsfeststellungen möchte ich Ihnen nachfolgend noch zur Kenntnis bringen:

Prüfungsfeststellungen:

- a) Hinsichtlich des durch den Stadtrat an die Baureferenten und die Verwaltung erteilen Prüfungsauftrags in Bezug auf die Sanierung des Feuerwehrzentrums Berching wird der Schlussbericht im Stadtrat abgewartet. Der Rechnungsprüfungsausschuss behält sich jedoch eine erneute und ergänzende Prüfung der Baumaßnahme im Zuge der örtlichen Rechnungsprüfung 2016 vor.
- b) Hinsichtlich der festgestellten unterschiedlichen Einheitspreise bei der Pflege der stadteigenen Sportanlagen wird die Stellungnahme der Verwaltung nicht geteilt. Es wird festgehalten, dass in den ausgewiesenen Rechnungen in einem Jahr gleiche Leistungsbeschriebe zu unterschiedlichen, z.T. deutlich abweichenden Einheitspreisen bezahlt wurden. Hier wäre in Zukunft auf eine einheitliche Vorgehensweise und Auftragsvergabe zu achten.

Prüfungsempfehlungen:

- a) Im städtischen Gluckmuseum sind im Jahr 2015 Stromkosten in Höhe von rund 3.700,-- € € für Strom und Heizung angefallen. Es sollte geprüft werden, ob hier eine kostengünstigere Lösung verwirklicht werden kann.
- b) Bei den im Jahr 2017 anstehenden Verhandlungen für die Verlängerung des Wärmelieferungsvertrags mit der Heizwerk Berching KG sollten die vertraglich vereinbarten Ober- und Untergrenzen für die Ermittlung des Wärmepreises an die aktuelle Entwicklung des Heizölpreises zu Vergleichszwecken angepasst werden.

Zur Prüfung der Jahresrechnung 2015 der Stadt Berching sind aus Sicht des Rechnungsprüfungsausschusses in formeller Hinsicht folgende Feststellungen zu treffen:

Ergebnisse der Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung der Stadt Berching schließt im Jahr 2015 in den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts mit folgenden Werten:

Rechnungsjahr	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
2015	16.093.751,53 €	4.779.626,52 €	20.873.465,05 €

Die Jahresrechnung 2015 wurde dem Stadtrat in öffentlicher Sitzung zur Kenntnis gebracht. Die Ergebnisse liegen Ihnen im Einzelnen vor.

Nach Abschluss der örtlichen Rechnungsprüfung hat der Rechnungsprüfungsausschuss dem Stadtrat die Feststellung der Jahresrechnung der Stadt Berching mit den vorstehend genannten Ergebnissen empfohlen und schlägt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung 2015 vor:

Einstimmig beschlossen

Der Stadtrat der Stadt Berching stellt die Jahresrechnung 2015 der Stadt Berching in der Fassung vom 15.03.2016 mit folgendem Ergebnis fest:

Rechnungsjahr	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
2015	16.093.751,53 €	4.779.626,52 €	20.873.465,05 €

8 Örtliche Rechnungsprüfung 2015 der Spitalstiftung Berching - Feststellung der Jahresrechnung - Beratung und Beschlussfassung

Als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses berichtet Stadtratsmitglied Großmann über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 der Spitalstiftung Berching.

Auf die allgemeinen Ausführungen des vorhergehenden Berichts über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 der Stadt Berching wird verwiesen.

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 wurde in einem Abschlußbericht des Rechnungsprüfungsausschusses zusammengefasst, der bei der Beschlussfassung die Zustimmung des Ausschusses fand.

Aus Sicht des Rechnungsprüfungsausschusses sind für die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 der Spitalstiftung Berching folgende Feststellungen zu treffen:

Ergebnisse der Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung der Spitalstiftung Berching schließt im Jahr 2015 in den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts mit folgenden Werten:

Rechnungsjahr	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
2015	12.324,75 €	4.818,67 €	17.143,42 €

Die Jahresrechnung 2015 wurde dem Stadtrat in öffentlicher Sitzung zur Kenntnis gebracht. Die Ergebnisse liegen im Einzelnen vor.

Nach Abschluss der örtlichen Rechnungsprüfung für das Rechnungsjahr 2015 hat der Rechnungsprüfungsausschuss dem Stadtrat die Feststellung der Jahresrechnung der Spitalstiftung Berching mit den vorstehend genannten Ergebnissen nach Bereinigung eventueller Prüfungsbeanstandungen empfohlen.

Nach Abschluss der örtlichen Rechnungsprüfung wird dem Stadtrat der Stadt Berching folgende Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung 2015 vorgeschlagen:

Einstimmig beschlossen

Der Stadtrat der Stadt Berching stellt die Jahresrechnung 2015 der Spitalstiftung Berching in der Fassung vom 17.03.2016 mit folgendem Ergebnis fest:

Rechnungsjahr	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
2015	12.324,75 €	4.818,67 €	17.143,42 €

9 Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 der Stadt Berching - Entlastung - Beratung und Beschlussfassung

Wegen persönlicher Beteiligung übergibt Erster Bürgermeister Eisenreich die Sitzungsleitung zu diesem TOP an die Zweite Bürgermeisterin Delacroix.

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 wurde durch den Rechnungsprüfungsausschuss durchgeführt. Die Feststellung der Jahresrechnung erfolgte durch den Stadtrat.

Nach Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten stellt der Stadtrat die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung fest und beschließt über die Entlastung. Verweigert der Stadtrat die Entlastung oder spricht er sie mit Einschränkungen aus, hat er die dafür maßgebenden Gründe anzugeben.

Die Voraussetzungen für die Entlastung sind gegeben. Die betreffende Jahresrechnung wurde örtlich geprüft und durch den Stadtrat festgestellt. Nach der Feststellung der Jahresrechnung erfolgt der Beschluss über die Entlastung. Die überörtliche Prüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband schließt sich der Entlastung an und wird innerhalb eines Zeitraums von rund vier Jahren durchgeführt.

Einstimmig beschlossen (ohne Ersten Bürgermeister Eisenreich wegen persönlicher Beteiligung)

Der Stadtrat der Stadt Berching erteilt für die Jahresrechnung 2015 der Stadt Berching die Entlastung. Grundlage der Entlastung ist die durchgeführte örtliche Rechnungsprüfung mit den festgestellten Rechnungsergebnissen.

Wegen persönlicher Beteiligung übergibt Erster Bürgermeister Eisenreich die Sitzungsleitung zu diesem TOP an die Zweite Bürgermeisterin Delacroix.

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 wurde durch den Rechnungsprüfungsausschuss durchgeführt. Die Feststellung der Jahresrechnung erfolgte durch den Stadtrat.

Nach Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten stellt der Stadtrat die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung fest und beschließt über die Entlastung. Verweigert der Stadtrat die Entlastung oder spricht er sie mit Einschränkungen aus, hat er die dafür maßgebenden Gründe anzugeben.

Die Voraussetzungen für die Entlastung sind gegeben. Die betreffende Jahresrechnung wurde örtlich geprüft und durch den Stadtrat festgestellt. Nach der Feststellung der Jahresrechnung erfolgt der Beschluss über die Entlastung. Die überörtliche Prüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband schließt sich der Entlastung an und wird innerhalb eines Zeitraums von rund vier Jahren durchgeführt.

Einstimmig beschlossen (ohne Ersten Bürgermeister Eisenreich wegen persönlicher Beteiligung)

Der Stadtrat der Stadt Berching erteilt für die Jahresrechnung 2015 der Spitalstiftung Berching die Entlastung. Grundlage der Entlastung ist die durchgeführte örtliche Rechnungsprüfung mit den festgestellten Rechnungsergebnissen.

Die Angelegenheit wird nicht behandelt.

a) Kufferpark

Stadtratsmitglied Höffler weist darauf hin, dass aufgrund von Glasscherben im Wasser eine erhebliche Verletzungsgefahr insbesondere für Kinder besteht. Ggf. sollte durch Hinweisschilder davor gewarnt werden.

b) Hotel „Zur Post“

Stadtratsmitglied Frenzel bittet um einen Sachstandsbericht zum Hotel „Zur Post“. Er ist der Auffassung, dass eine eventuelle Beratung über die weitere Vorgehensweise erst in der Sitzung am 20.09.2016 eine weitere, vermeidbare Verzögerung darstellen könnte. Es sollte geprüft werden, ob die Angelegenheit nicht früher im Rahmen einer Sondersitzung beraten werden sollte.

Erster Bürgermeister Eisenreich stellt hierzu fest, dass am Freitag, 29.07.2016 der nächste Jour-Fix mit Architekt Kühnlein stattfindet, bei dem die weiteren Schritte besprochen werden.

c) Abrechnung der Sitzungsgelder

Stadtratsmitglied Neumeyer weist darauf hin, dass die Abrechnung der Sitzungsgelder sehr schwer nachvollzogen werden kann. Hier sollte eine Vereinfachung angestrebt werden.

d) Wallnsdorfer Kreuzung

Aufgrund eines erneuten Unfalls bittet Stadtratsmitglied Fitz darum, die Verbesserung der Situation an dieser Gefahrenstelle voranzutreiben.

Erster Bürgermeister Eisenreich stellt hierzu fest, dass der hierzu erforderliche Grunderwerb derzeit nicht erreicht werden kann, weil der betroffene Grundstückseigentümer nicht abgabebereit ist.

e) Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses

Stadtratsmitglied Mayer weist darauf hin, dass entgegen der Zusage des Ersten Bürgermeisters nicht angemessen genug Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses angesetzt werden.

f) Verkehrsrechtliche Anordnungen für Baukräne etc.

Stadtratsmitglied Mayer moniert, dass durch das Aufstellen von Baukränen etc. in der Regel mit Fahrbahnverengungen mit entsprechenden Gefahrenstellen zur Folge haben.

Insofern sollte die Verwaltung überprüfen, ob die erteilten verkehrsrechtlichen Anordnungen auch eingehalten werden.

g) Sanierung Kindergarten Pollanten

Stadtratsmitglied Großmann bittet um Sachstandsbericht bezüglich der Sanierung des Kindergartens Pollanten.

Verwaltungsangestellter Lang stellt hierzu fest, dass für die Klärung der Kostensituation beim Feuerwehrzentrum Berching entsprechend viel Arbeitszeit im Bauamt gebunden war, weshalb unter anderem diese Baumaßnahme nicht vorrangig bearbeitet werden konnte. Insofern ist mit einem Baufortschritt erst Ende der Ferienzeit zu rechnen.

h) Geh- und Radweg von Pollanten zum Gewerbegebiet

Stadtratsmitglied Großmann erinnert daran, dass die Schaffung eines Geh- und Radweges von Pollanten zum Gewerbegebiet nach wie vor wünschenswert wäre.

Erster Bürgermeister stellt hierzu erneut fest, dass die Maßnahme dem Beitragsrecht unterliegen würde, was die Anlieger jedoch ablehnen.

i) Einmündung GVS Wackersberg in die Staatsstraße St 2251

Stadtratsmitglied Bogner weist darauf hin, dass im Bereich der Einmündung der GVS von Wackersberg kommend in die Staatsstraße St 2251 durch hohes Gras der Sichtbereich eingeschränkt ist.

Es sollte geprüft werden, ob mit einem Verkehrsspiegel eine Verbesserung geschaffen werden kann.

j) Kanal im Feuerzauber – Rechnung für das Feuerwerk

Auf die entsprechende Anfrage von Stadtratsmitglied Binder hin stellt Erster Bürgermeister Eisenreich fest, dass eine Rechnung der Wasserwacht für das diesjährige Feuerwerk noch nicht vorliegt.

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich schließt um 21:25 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Ludwig Eisenreich
Erster Bürgermeister

Reinhard Buchberger
Schriftführung